



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 01. Februar 2024
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Ecclesia Holding GmbH , Detmold
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 231222000878
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Ecclesia Holding GmbH**Detmold****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Bilanz****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	269.805,38	310.542,75
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	273.838,04
	269.805,38	584.380,79
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.930.051,00	3.303.723,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.697,92	682.775,00
	5.957.748,92	3.986.498,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	337.434.995,08	309.694.921,08
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300.000,00	300.000,00
3. Beteiligungen	1.108.657,56	859.759,56
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.024.581,45	114.657.875,38
5. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	800.000,00
6. Anteile an Genossenschaften	8.516,94	8.516,94
	589.876.751,03	426.321.072,96
	596.104.305,33	430.891.951,75
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.638.999,17	49.559.841,73
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 176.420,19 (i.Vj.: EUR 309.521,77)		
- davon sonstige Vermögensgegenstände: EUR 17.462.578,98 (i.Vj.: EUR 49.250.319,96)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.859.258,00	3.600.760,40
	21.498.257,17	53.160.602,13
II. Wertpapiere	0,00	1.835.570,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	31.978.754,06	81.878.986,87
	53.477.011,23	136.875.159,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.391.044,88	1.793.500,70
GESAMT AKTIVA	650.972.361,44	569.560.611,45

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	273.000,00	273.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	136.500,00	136.500,00
2. Andere Gewinnrücklagen	495.332.077,87	466.629.103,35
	495.741.577,87	467.038.603,35
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.293.279,32	10.401.366,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	700.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.605.394,40	3.629.388,87
	11.898.673,72	14.730.754,87
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.000.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.466.975,95	80.251.429,77
- davon sonstige Verbindlichkeiten: EUR 116.466.975,95 (i.Vj.: EUR 80.251.429,77)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.808.371,61	7.483.061,17
- davon aus Steuern: EUR 833.274,11 (i.Vj.: EUR 660.327,04)		
	143.275.347,56	87.734.490,94



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	56.762,29	56.762,29
GESAMT PASSIVA	650.972.361,44	569.560.611,45

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	65.120.591,11	69.606.783,05
2. Erträge aus Beteiligungen	2.075.162,15	3.401.574,05
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 2.075.162,15 (i. Vj.: EUR 3.401.574,05)		
3. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	159.141,47	58.065,03
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.992,23	239.363,64
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 60.515,11 (i. Vj.: EUR 150.784,02)		
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.913.905,90	26.085,00
6. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	2.946.579,13	1.827.891,53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	614.325,57	1.288.536,47
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 399.487,00 (i. Vj.: EUR 1.084.319,00)		
8. Finanzergebnis	59.967.076,36	70.163.272,77
9. Umsatzerlöse	29.285.839,03	23.673.426,16
10. Sonstige betriebliche Erträge	4.606.297,68	1.020.625,66
11. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.318.811,77	17.730.850,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.697.372,75	3.815.986,25
- davon für Altersversorgung: EUR 2.728.355,18 (i. Vj.: EUR 1.061.511,22)		
	28.016.184,52	21.546.836,73
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.840.958,39	1.437.440,09
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.804.315,83	12.230.360,84
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.537.775,60	14.355.666,32
15. Ergebnis nach Steuern	28.659.978,73	45.287.020,61



	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
16. Sonstige Steuern (Erstattung)	42.995,79	8.704,05
17. Jahresüberschuss	28.702.974,52	45.295.724,66
18. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	28.702.974,52	45.295.724,66
19. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Ecclesia Holding GmbH hat ihren Firmensitz in Detmold und ist mit der Registernummer HRB 3393 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Lemgo eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger, auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen, bewertet. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis zwölf Jahren zugrunde gelegt. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zuschreibungen werden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Zuschreibungen werden bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen. Im Geschäftsjahr sind Wertpapiere des Umlaufvermögens in die Wertpapiere des Anlagevermögens umgewidmet worden. Die Wertpapiere sollen, entgegen der ursprünglichen Zweckbestimmung, fortan längerfristig gehalten werden.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden mehr als 10 % der Anteile an zwei gemischten Wertpapierfonds gehalten. Die Rückgabe der Anteile ist täglich möglich. Zum Bilanzstichtag ist der Zeitwert des ersten Fonds um TEUR 9.866 geringer als der Buchwert in Höhe von TEUR 114.658. Beim zweiten Fonds ist der Zeitwert des Fondsvermögens zum Bilanzstichtag um TEUR 4.672 geringer als der Buchwert in Höhe von TEUR 133.531.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen dem Nennwert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von TEUR 3 aus vergebenen Darlehen sowie in Höhe von TEUR 102 aus gestundeten Zahlungen eines Anteilsverkaufs.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem modifizierten Teilwertverfahren entsprechend § 6a EStG ermittelt. Für die Berechnung des Rechnungszinses wurde vom Vereinfachungsverfahren Gebrauch gemacht, wonach der Zinssatz auf der Basis einer pauschalen Duration von 15 Jahren angesetzt werden kann. Für Anwartschaften sind ein Gehaltstrend von 3,5 % sowie eine Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen von 2,5 % berücksichtigt. In Anlehnung an die von der Europäischen Zentralbank langfristig angestrebte Inflationsrate wird generell für die laufenden Rentenverpflichtungen ein Kostentrend von 2,0% berücksichtigt. Der aktuell hohen Inflation wird bei der Rückstellungsbewertung zum 31.12.2022 durch eine Pauschalkorrektur bei den laufenden Rentenverpflichtungen Rechnung getragen. Für 2022 wurde bei der Bewertung im ersten Schritt eine Erhöhung der laufenden Renten an den Verbraucherpreisindex zum Ende des Geschäftsjahres antizipiert. Die Ergebnisse sind dann in einem zweiten Schritt pauschal um 11,0% erhöht worden. Für die Folgejahre 2023 und 2024 werden Kostentrends von 10,5% und 4,5% berücksichtigt. Eine Fluktuation ist nicht zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr eine Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem maßgeblichen Zinssatz nach § 253 Abs. 6 HGB vorgenommen.

Für Bilanzstichtage nach dem 31. Dezember 2015 verlangt der Gesetzgeber mit dem § 253 Abs. 6 HGB eine jährliche Doppelbewertung des Erfüllungsbetrages der Pensionsverpflichtungen zum einen auf Basis des Zinssatzes mit dem durchschnittlichen Marktzens der letzten zehn Geschäftsjahre und zum anderen der letzten sieben Geschäftsjahre. Der Unterschiedsbetrag ist in jedem Jahr im Anhang darzustellen.



Der Zinssatz zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird wie im Vorjahr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 10 Jahre statt der letzten 7 Jahre ermittelt. Dabei wird wie bisher die Restlaufzeit der Verpflichtung mit 15 Jahren angesetzt. Durch die Erweiterung des Zeitraumes zur Bestimmung des durchschnittlichen Marktzinssatzes ergibt sich ein Zinssatz von 1,79 % statt 1,45 % (Vorjahr: 1,87 % statt 1,35 %).

Die Anwendung des Zinssatzes von 1,79 % führt gegenüber dem Zinssatz von 1,45 % zu einer um EUR 876.978 geringeren Pensionsrückstellung. Dieser Betrag unterliegt nach § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die Pensionsrückstellungen sind durch kongruente Rückdeckungsversicherungen abgesichert. Zum 31.12.2022 erfolgt erstmals eine kongruente Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen und der Forderungen gegen Versicherungsunternehmen, wodurch sich ein besseres, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt. Dabei werden die Aktivwerte mit den Werten der Pensionsrückstellungen angesetzt (Passivprimat). Grundlage ist der Rechnungslegungshinweis RH FAB 1.021 „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) vom 30.04.2021. Aus der erstmaligen kongruenten Bewertung ergibt sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 3.331, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Änderungen des Abzinsungssatzes, Änderungen des Verpflichtungsumfanges sowie Verbräuche werden zum Ende des Geschäftsjahres berücksichtigt. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Schätzungsänderungen bei der Restlaufzeit werden einheitlich im operativen Ergebnis ausgewiesen. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Änderungen des Abzinsungssatzes werden einheitlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Jubiläen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet sind. Der Rechnungszins beträgt 1,45 % (Vorjahr 1,35 %) p. a., die unterstellte Dynamisierung der Gehälter 3,5 % (Vorjahr 3,5 %) und der Trend der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung 2,5 % (Vorjahr 2,5 %). Bei der Bewertung wird von einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren ausgegangen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ferner Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit einem Zinssatz von 0,43 % (Vorjahr 0,34 %) unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen jährlichen Kostentrends für die Aufstockungsleistungen von 3,5 % bewertet wurden.

Saldiertes Deckungsvermögen zu Verpflichtungen aus Zeitwertkonten ist mit dem bezulegenden Zeitwert, d.h. mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich bereits zugeteilter Überschussbeteiligungen bewertet. Dabei ist die individuelle Deckungskongruenz berücksichtigt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Angaben zur Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

	31.12.2022
	EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	16.326.230
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	16.074.736
Erfüllungsbetrag der Schulden	22.135.237
verrechnete Erträge	196.822
verrechnete Aufwendungen	385.579

Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres werden im Anlagenspiegel dargestellt, der in diesem Anhang enthalten ist.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abschlussvergütungen (TEUR 2.059; Vorjahr TEUR 1.438), Jubiläumsverpflichtungen (TEUR 1.236; Vorjahr TEUR 1.092) und Urlaubsansprüche (TEUR 608; Vorjahr TEUR 602) sowie Rückstellungen für Personalabfindungen (TEUR 1.228; Vorjahr TEUR 0).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung



Der in den Zinsaufwendungen enthaltene Betrag aus der Aufzinsung von Rückstellungen beinhaltet neben dem originären Aufzinsungseffekt der Altersversorgungs- und Jubiläumsrückstellungen (TEUR 399; Vorjahr TEUR 1.084), die Erträge aus dem Deckungsvermögen (TEUR -209; Vorjahr TEUR -317) sowie die Änderungen des Diskontierungszinssatzes (TEUR 295; Vorjahr TEUR 429).

Sonstige Angaben

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist dem Anhang beigelegt.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird im Konzernabschluss der Gesellschaft angegeben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen nicht. Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen für Büro- und Kommunikationstechnik sowie Kraftfahrzeuge ergeben sich finanzielle Verpflichtungen bis zum Ablauf der Verträge in Höhe von TEUR 199.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus einer gesamtschuldnerischen Haftung aufgrund eines Schuldbeitritts für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von TEUR 4.356. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse sowie unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse ist derzeit davon auszugehen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die Gesellschaft schätzt daher das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Nachtragsbericht

Nach derzeitigem Erkenntnisstand sind weder bestandsgefährdende Entwicklungen noch Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Jahr 2023 erkennbar.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 289 Angestellte, ermittelt als Vollzeitäquivalent. Von den Arbeitskräften waren 242 in Vollzeit und 75 in Teilzeit tätig.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Ecclesia Holding GmbH sind:

Jochen Körner	Geschäftsführer (CEO)
Denny Tesch	Geschäftsführer (CFO)

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Matthias Berger	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater (Vorsitzender)
Prof. Dr. Dr. Andreas Barner	Mitglied im Gesellschafterausschuss der C.H. Boehringer Sohn AG & Co. KG (stellvertretender Vorsitzender)
Horst Baier	Kaufmann
Hermann Gröhe	Bundestagsabgeordneter
Dr. Iris Hauth	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärztliche Direktorin, Geschäftsführerin
Petra Skodzig	Finanzvorstand



Im Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von TEUR 163 angefallen.

Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung sowie deren Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen, vor Berücksichtigung eines saldierungsfähigen Deckungsvermögens, in Höhe von TEUR 12.519 (Vorjahr TEUR 8.829) gebildet. Die laufenden Bezüge (Rentenzahlungen) beliefen sich auf TEUR 580 (Vorjahr TEUR 628).

Detmold, 28. April 2023

Geschäftsführung

Jochen Körner

Denny Tesch

Entwicklung des Anlagevermögens

	Stand 01.01.2022	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Stand 31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	6.869.742,46	88.602,77	0,00	6.958.345,23
2. Geleistete Anzahlungen	273.838,04	0,00	0,00	0,00
	7.143.580,50	88.602,77	0,00	6.958.345,23
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.784.208,86	3.381.333,21	0,00	22.122.155,11
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	682.775,00	27.697,92	0,00	27.697,92
	18.466.983,86	3.409.031,13	0,00	22.149.853,03
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	315.553.195,38	119.636.019,51	88.236.019,51 ¹	346.953.195,38
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300.000,00	0,00	0,00	300.000,00
3. Beteiligungen	859.759,56	248.898,00	0,00	1.108.657,56
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	114.657.875,38	321.871.810,49	186.505.104,42	250.024.581,45
5. Sonstige Ausleihungen	800.000,00	200.000,00	0,00	1.000.000,00
6. Anteile an Genossenschaften	8.516,94	0,00	0,00	8.516,94
	432.179.347,26	441.956.728,00	274.741.123,93	599.394.951,33
	457.789.911,62	445.454.361,90	274.741.123,93	628.503.149,59



	Stand 01.01.2022 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2022 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen	6.559.199,71	129.340,14	0,00	6.688.539,85
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.559.199,71	129.340,14	0,00	6.688.539,85
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.480.485,86	1.711.618,25	0,00	16.192.104,11
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.480.485,86	1.711.618,25	0,00	16.192.104,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.858.274,30	3.659.926,00	0,00	9.518.200,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Anteile an Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.858.274,30	3.659.926,00	0,00	9.518.200,30
	26.897.959,87	5.500.884,39	0,00	32.398.844,26
Buchwerte				
		Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Werte und Lizenzen		269.805,38	310.542,75	
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	273.838,04	
		269.805,38	584.380,79	
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.930.051,00	3.303.723,00	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		27.697,92	682.775,00	
		5.957.748,92	3.986.498,00	
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		337.434.995,08	309.694.921,08	

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300.000,00	300.000,00
3. Beteiligungen	1.108.657,56	859.759,56
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.024.581,45	114.657.875,38
5. Sonstige Ausleihungen	1.000.000,00	800.000,00
6. Anteile an Genossenschaften	8.516,94	8.516,94
	589.876.751,03	426.321.072,96
	596.104.305,33	430.891.951,75

¹ Bei den Zu- und Abgängen der Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen jeweils 29.629.019,51 EUR die Einbringung der Ecclesia in die VMD.

¹ Bei den Zu- und Abgängen der Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen jeweils 37.884.000,00 EUR die Abspaltungen der deas, der Middelberg und der PP BUSINESS von der VMD auf die EIH.

¹ Bei den Zu- und Abgängen der Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen jeweils 20.023.000,00 EUR die Abspaltungen der CFG, der Lutz Asskuranz und der VMD-PRINAS von der VMD auf die ESH.

Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2022	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
verbundene Unternehmen			
mit Sitz im Inland			
unmittelbare Tochterunternehmen			
Ecclesia Gruppe Assekuranz-Service GmbH, Detmold	100,00	TEUR 200	TEUR 0 ¹
Ecclesia Industrie Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR 53.790	TEUR 0 ¹
Ecclesia International Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR 50	TEUR 0 ¹
Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH, Köln	100,00	TEUR 200	TEUR 0 ¹
Ecclesia Specialty Holding GmbH, Detmold	100,00	TEUR 92.916	TEUR 0 ¹
VMD Versicherungsdienst GmbH, Detmold	100,00	TEUR 185.908	TEUR 0 ¹
ES Investment GmbH, Detmold	100,00	TEUR 3.783	TEUR -2
mittelbare Tochterunternehmen			
AVS GmbH, Detmold	100,00	TEUR 100	TEUR 0 ²
Deutsche Gesellschaft für ZeitWertKonten mbH, Detmold	100,00	TEUR 100	TEUR 0 ²
Deutsche Vorsorge Pensionsmanagement GmbH, Detmold	100,00	TEUR 100	TEUR 0 ²
Geerken + Partner GmbH, Hamburg	100,00	TEUR 26	TEUR 0 ²



Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2022	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold	100,00	TEUR 500	TEUR 0 ²
Ecclesia Gruppe Vorsorgemanagement GmbH, Detmold	100,00	TEUR 702	TEUR 0 ²
ECCLESIA mildenberger HOSPITAL GmbH, Detmold	100,00	TEUR 100	TEUR 0 ²
Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold	100,00	TEUR 29.629	TEUR 0 ²
Staub GmbH Versicherungsmakler, München	100,00	TEUR 200	TEUR 0 ²
UNION Versicherungsdienst GmbH, Detmold	60,00	TEUR 506	TEUR 0 ²
hevianna Versicherungsdienst GmbH, München	100,00	TEUR 50	TEUR 0 ³
deas Versicherungs-Beratungs-GmbH, Detmold	100,00	TEUR 205	TEUR -1
dias Deutsche Immobilien Assekuranz-Makler GmbH, Hamburg	100,00	TEUR 6	TEUR 0
Ecclesia Bistro GmbH, Detmold	100,00	TEUR 235	TEUR 9
Ecclesia med GmbH, Detmold	100,00	TEUR 2.834	TEUR 1.079
deas Deutsche Assekuranzmakler GmbH, Detmold	100,00	TEUR 5.181	TEUR 0 ⁴
Middelberg GmbH Versicherungsmakler, Osnabrück	100,00	TEUR 209	TEUR 0 ⁴
PP BUSINESS PROTECTION GmbH, Hamburg	100,00	TEUR 100	TEUR 0 ⁴
GEREON Versicherungs-Vermittlungs GmbH, Köln	100,00	TEUR 79	TEUR 49
CFG Finance GmbH, Mönchengladbach	100,00	TEUR 488	TEUR 0 ⁵
Lutz Assekuranz-Makler GmbH, München	100,00	TEUR 480	TEUR 0 ⁵
VMD-PRINAS GmbH Versicherungsmakler, Essen	100,00	TEUR 300	TEUR 0 ⁵
km credit consulting GmbH, Hünxe	70,00	TEUR 3.382	TEUR 3.357
SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG, München	100,00	TEUR 23.131	TEUR 625
OSKAR SCHUNCK GmbH & Co. KG, München	100,00	TEUR 7.463	TEUR 3.008
claim SECUR GmbH, München	100,00	TEUR 25	TEUR 0 ⁶
RMSecur & Consulting GmbH, München	100,00	TEUR 25	TEUR 0 ⁶
ATRALOsecur GmbH, Hamburg	100,00	TEUR 39	TEUR 0 ⁶
SCHUNCK GROUP Verwaltungs GmbH, München	100,00	TEUR 15	TEUR -1
OSKAR SCHUNCK Assekuranz-Makler GmbH, München	100,00	TEUR 127	TEUR 3
verbundene Unternehmen			
mit Sitz im Ausland			
unmittelbare Tochterunternehmen			
Ecclesia Holding GmbH, Wien	100,00	TEUR 3.384	TEUR 2.209



Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2022	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
IC Verzekeringen NV / CI Assurances SA, Brüssel	70,00	TEUR 10.123	TEUR 1.332
Ecclesia GEAS Sanità S.r.l., Rom	100,00	TEUR 697	TEUR 33

¹ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Holding GmbH

² Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der VMD Versicherungsdienst GmbH

³ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Staun GmbH Versicherungsmakler

⁴ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Industrie Holding GmbH

⁵ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Ecclesia Specialty Holding GmbH

⁶ Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SCHUNCK GROUP GmbH & Co. KG

Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2022	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
verbundene Unternehmen			
mit Sitz im Ausland			
mittelbare Tochterunternehmen			
Ecclesia Versicherungsdienst GesmbH, Wien	100,00	TEUR 1.688	TEUR 1.631
International Insurance Broker VMD-Holding AG, Bern	100,00	TCHF 827	TCHF 114
EOS RISQ Suisse AG, Bern	100,00	TCHF 131	TCHF 0 ⁷
Lutz Assekuranz Maklergesellschaft m.b.H., Wien	100,00	TEUR 1.439	TEUR 1.403
Lutz Sigorta Reasüranz Brokerligi A.S., Zincirlikuyu-Istanbul	100,00	TRY 14.058	TRY 9.075
Ecclesia Holding The Netherlands B.V., Rotterdam	100,00	TEUR 77.662	TEUR 3.611
Ecclesia B.V., Rotterdam	100,00	TEUR 2.593	TEUR 1.856
Veerhaven Assuradeuren B.V., Rotterdam	100,00	TEUR 575	TEUR 557
Business Capital Insurance B.V., Moerdijk	100,00	TEUR 701	TEUR 617
Concordia N.V., Gent	100,00	TEUR 1.099	TEUR -395
JBV Holding B.V., Amsterdam	93,00	TEUR 2.797	TEUR 1.648
F&I Trade Credit B.V., Amsterdam	93,00	TEUR 2.046	TEUR 1.179
F&I Witteman B.V., Amsterdam	64,33	TEUR 559	TEUR 540
F&I van Viersen B.V., Amsterdam	55,80	TEUR 165	TEUR 165
F&I Welbedacht B.V., Amsterdam	55,80	TEUR 197	TEUR 175
F&I de Kooker B.V., Amsterdam	33,48	TEUR 137	TEUR 119
F&I Working Capital B.V., Amsterdam	55,80	TEUR 633	TEUR 148
Sibbing & Wateler cs B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 2.764	TEUR 27
Sibbing & Wateler Holding B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 1.423	TEUR 31

Firma	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital am 31. Dezember 2022	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
Sibbing Adviesgroep B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 2.526	TEUR 1.498
SWA Assuradeuren Veenendaal B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 1.108	TEUR 351
Sibbing Accountants en Adviseurs B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 1.308	TEUR 487
United Salary B.V., Veenendaal	80,00	TEUR 117	TEUR -10
XoIvB.V., Vught	65,00	TEUR 1.364	TEUR 750
XOLV Werkkapitaalmanagement B.V., 's-Hertogenbosch	65,00	TEUR 149	TEUR 15
Xolv Credit B.V., 's-Hertogenbosch	33,15	TEUR 13	TEUR 4
Xolv Finance B.V., 's-Hertogenbosch	33,15	TEUR 79	TEUR 25
OSKAR SCHUNCK Espana Correduria de Seguros S.A.U., Castelldefels/Barcelona	100,00	TEUR 767	TEUR 346
Beteiligungen			
mit Sitz im Inland			
mittelbare Beteiligungen			
SQ Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft, Frankfurt am Main	18,00	TEUR 84	TEUR 8
Peritos GmbH, Beckum	20,00	TEUR 1.753	TEUR 484
Buir Bliesheimer Versicherungsservice GmbH, Nörvenich	49,00	TEUR 128	TEUR 68
EUROBAUSTOFF Versicherungsmakler GmbH, Köln	50,00	TEUR 300	TEUR 1.261
mit Sitz im Ausland			
mittelbare Beteiligungen			
Ecclesia GrECo Hospital Versicherungsmakler GmbH, Wien	58,61	TEUR 1.506	TEUR 1.436
GrECo International Holding AG, Wien	13,33	TEUR 36.314	TEUR 9.192
GrECo International AG, Wien	18,83	TEUR 16.551	TEUR 12.656
LIVA PARTNERS LIMITED, London	24,95	TEUR 43	TEUR 8 ⁸
Keystone Trade Credit France SAS	13,00	TEUR 2	TEUR -12

⁷ Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation

⁸ Zahlen des Geschäftsjahres 2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

1. Geschäftstätigkeit

Die Ecclesia Holding GmbH nimmt die Funktion einer strategischen Managementholding für die Ecclesia Gruppe wahr und erbringt zusätzlich für die deutschen Gruppenunternehmen Dienstleistungen u. a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, IT, Business Development, Produktmanagement, Unternehmenskommunikation, Personal und Recht. Die Gesellschaften der Gruppe sind überwiegend als auf Dauer beauftragte Interessenvertreter ihrer Kunden - im Wesentlichen Unternehmen, Institutionen, Verbände und freiberuflich



Tätige - in Versicherungsangelegenheiten und damit als allein dem Kundennutzen verpflichtete Versicherungsmakler mit jeweils individueller Zielgruppenausrichtung tätig; weitere Unternehmen erbringen Risikoberatungs-, Aktuar- oder Finanzdienstleistungen. Örtlicher Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit ist weiterhin Deutschland, wobei zur Gruppe diverse Unternehmen mit Sitz im Ausland gehören und diese inzwischen mehr als ein Viertel des Konzernumsatzes beisteuern. Mit dem Ecclesia Global Network (EGN) ist die Ecclesia Gruppe für ihre Kunden darüber hinaus weltweit präsent.

2. Marktumfeld und operative Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr

Die Entwicklung der Vorjahre, wonach die Versicherer versuchen, bei nicht hinreichend rentablen Beständen oder Verträgen Prämienhöhungen oder Deckungseinschränkungen durchzusetzen, hat sich im Jahr 2022 noch einmal verstärkt. Begleitet wurde dies durch Bestrebungen einiger Versicherer, durch möglichst standardisierte Deckungskonzepte auch für sehr individuelle Risiken großer Unternehmen und Institutionen die eigenen Prozesse zu vereinfachen. In einem derartigen Marktumfeld steigt der Bedarf der Kunden nach durchsetzungsstarken Interessenvertretern in Versicherungsangelegenheiten und damit nach den Dienstleistungen der Ecclesia Gruppe.

Die damit verbundenen Marktchancen konnte die Unternehmensgruppe im Berichtsjahr nutzen und die Marktanteile in den meisten Geschäftsfeldern ausbauen. Dabei kam ihr ihre sehr gute Vernetzung mit den Kunden und Multiplikatoren in ihren wesentlichen Geschäftsfeldern zu Gute. Durch die große Einkaufsmacht, die hohe versicherungstechnische Expertise sowie die unternehmerische Ausrichtung auf den Kundennutzen und die damit einhergehende Wettbewerbsfähigkeit gelang es auch im Berichtsjahr, für die Kunden sehr gute Ergebnisse im Rahmen der Neuordnung der Versicherungsverträge zum 01. Januar 2022 zu verhandeln, wodurch erneut eine sehr hohe Kundenbindung erzielt wurde.

3. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Mehrere in die gleiche Richtung laufende Entwicklungen haben das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 der Ecclesia Holding GmbH stark negativ beeinflusst. Die Erträge aus Gewinnabführungen sind gegenüber dem Vorjahr um 4.486 T€ auf 65.121 T€ gesunken. Insbesondere da die VMD Versicherungsdienst GmbH (VMD) im Rahmen von Umstrukturierungen im Konzern diverse Beteiligungen auf die Ecclesia Specialty Holding GmbH (ESH) und die Ecclesia Industrie Holding GmbH (EIH) abgespalten hat, liegt die Ergebnisabführung der VMD um 13.178 T€ unterhalb der des Jahres 2021. Die Ergebnisabführungen der ESH (5.740 T€) und der EIH (4.566 T€) konnten diesen Rückgang nicht vollständig kompensieren. Während sich die Ergebnisabführung der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH mit 25.147 T€ auf Vorjahresniveau bewegt, ist auch die Ergebnisabführung der Ecclesia Gruppe Assekuranzservice GmbH um 898 T€ zurückgegangen. Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stiegen aufgrund der Investitionen in die Ecclesia Reinsurance-Broker GmbH auf 2.947 T€ gegenüber 1.828 T€ im Vorjahr. Die Erträge aus Beteiligungen fallen um 1.326 T€ geringer als im Vorjahr aus, da die km credit consulting GmbH - wiederum aufgrund von Umstrukturierungen im Konzern - nicht mehr an die Ecclesia Holding GmbH, sondern an die ESH ausgeschüttet hat. Da das Beteiligungsergebnis zusätzlich von der vollständigen Abschreibung des Beteiligungsansatzes der Ecclesia GEAS Sanità S.r.l. in Höhe von 3.660 T€ belastet ist, hat es sich insgesamt um 10.591 T€ auf 60.589 T€ verschlechtert.

Der Russland-Ukraine-Krieg sowie die Themen Inflationsschub, Zentralbank-Zinswende, Marktzinsschwäche, Rohstoffpreisanstieg und Lieferkettenengpässe haben im Jahre 2022 zu starken Verwerfungen auf den Kapitalmärkten geführt. Diesen Verwerfungen konnte sich die Ecclesia Holding GmbH, trotz risikoaverser Ausrichtung der Kapitalanlagepolitik, nicht entziehen. So wurden Verluste aus dem Verkauf von Anteilen an einem im Januar 2022 neu aufgelegten Wertpapierfonds in Höhe von 4.505 T€ realisiert, in Folge dessen ist das sonstige Finanzergebnis von -736 T€ im Vorjahr auf -5.127 T€ im Berichtsjahr gesunken.

Die betrieblichen Erträge hingegen, die die Gesellschaft insbesondere aus Konzernumlagen sowie aus sonstigen Dienstleistungen für verbundene Unternehmen erzielt, haben sich um 9.479 T€ auf 33.892 T€ deutlich erhöht. Hierbei spielt auch ein Ertrag aus der erfolgten Umbewertung der Rückdeckungsversicherungsansprüche im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen eine Rolle.

Die Ecclesia Holding GmbH hat im Jahr 2022 sowohl in Personal als auch in IT - hier insbesondere im Zusammenhang mit der Ausstattung des Neubaus am Standort Detmold - investiert. Ferner sind diverse Kostenarten (z. B. Reise- und Veranstaltungskosten) wieder auf das Vor-Corona-Niveau gestiegen und zudem waren einige Einmaleffekte bei den Personalkosten zu verzeichnen. Zu nennen sind hier inflationsbedingte Anpassungen bei den Pensionsrückstellungen sowie Rückstellungen für Abfindungszahlungen und eine gewährte Inflationsausgleichsprämie. In Summe ergeben sich - unter Berücksichtigung von spürbar erhöhten Kosten für Dienstleistungen für verbundene Unternehmen - Betriebsaufwendungen, die um 13.908 T€ über dem Jahr 2021 liegen, wobei 6.469 T€ des Anstiegs aus den Personalkosten und 7.439 T€ aus den Sachkosten und Abschreibungen resultieren.

Insgesamt weist die Gesellschaft ein um 19.411 T€ unterhalb des Vorjahres liegendes Betriebsergebnis in Höhe von 40.241 T€ und einen um 16.593 € verminderten Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 28.703 T€ aus.

Das Anlagevermögen in Höhe von 596.104 T€ ist zu 84,5 % von den Eigenmitteln zzgl. den mittel- und langfristigen Fremdmitteln von insgesamt 503.603 T€ gedeckt. Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag verringerte sich von 81.879 T€ auf 31.979 T€. Diese Entwicklungen sind in erster Linie durch im Geschäftsjahr getätigte Wertpapierkäufe begründet. Die Liquidität der Gesellschaft war auch im Jahr 2022 durchgehend gesichert.

4. Ausblick und Prognose

Die Ecclesia Gruppe hat im Berichtsjahr ihre Einkaufsmacht und ihr Know-how weiter ausgebaut. Aufgrund des Neugeschäfts und des erreichten Bestandswachstums geht die Geschäftsführung der Ecclesia Holding GmbH trotz der weiterhin erforderlichen Investitionen in den Auf- und Ausbau ihrer Geschäftsfelder für das Jahr 2023 von einem signifikant verbesserten Beteiligungsergebnis aus.

Wegen der starken Verwerfungen an den Kapitalmärkten im vergangenen Jahr lag zum Bilanzstichtag das Wertpapiervermögen zu Zeitwerten um 14.760 T€ unter dem Buchwert von 250.025 T€. In den ersten Monaten des Jahres 2023 war beim Wertpapiervermögen ein spürbarer Kursanstieg zu verzeichnen. Da keine nennenswerten Ausfallrisiken in den Wertpapieranlagen bestehen, geht die Geschäftsführung von einer mittelfristig vollständigen Erholung der Kurswerte aus. Ferner können aufgrund der Zinswende wieder deutlich positive Zinsen auf kurzfristige sichere Geldanlagen erzielt werden. Obwohl die weiteren Entwicklungen auf den Kapitalmärkten derzeit noch nicht absehbar sind, ist eine deutliche Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses für das Jahr 2023 zu erwarten.

Zusammenfassend prognostiziert die Geschäftsführung - trotz geplanter Investitionen auch in die Ecclesia Holding GmbH selbst - für das Jahr 2023 ein gegenüber dem Jahr 2022 verbessertes Jahresergebnis.

5. Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Geschäftsmodelle, Kundenstrukturen sowie ihrer fast ausschließlich auf Westeuropa beschränkten Tätigkeit der Tochterunternehmen der Ecclesia Holding GmbH geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Russland-Ukraine-Krieg - mit Ausnahme von den allgemeinen Kostensteigerungen sowie den oben genannten Auswirkungen auf die Kapitalanlagen - weiterhin keinen nennenswerten Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben wird.



Bestandsgefährdende Entwicklungen oder Risiken mit erheblichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sind für das Jahr 2023 nicht erkennbar. Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht von einzelnen Kundenverbindungen der Tochterunternehmen abhängig; zur Sicherung des Kundenbestandes erfolgt u. a. eine qualifizierte Betreuung durch sehr gut ausgebildete angestellte Innen- und Außendienstmitarbeitende.

Das Risiko eines Forderungsausfalls bei den Tochterunternehmen ist durch die Besonderheit in der Versicherungswirtschaft, wonach die Prämienzahlung des Kunden und damit die Vergütung der Gesellschaft in der Regel am Anfang der jeweiligen Vertragsperiode erfolgen, sowie durch die niedrige Insolvenzwahrscheinlichkeit bei einem nennenswerten Teil der Kunden der Unternehmensgruppe sehr gering.

Dem Risiko eines plötzlichen erheblichen Rückgangs der Umsatzerlöse in den Tochterunternehmen bei im Wesentlichen gleichbleibenden Kosten wird u. a. durch einen Maßnahmenkatalog zur ständigen Qualitätsverbesserung und ein detailliertes Controlling- und Frühwarnsystem Rechnung getragen. Zur Absicherung der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen typischen Haftungsrisiken insbesondere der Tochterunternehmen besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit einer hohen Deckungssumme.

Die Finanzmittel der Gesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind weitgehend risikoarm in Anlageklassen mit hoher Liquidität und Bonität angelegt und unterliegen einer ständigen Überwachung; bestandsgefährdende Verluste sind bei einem Zusammenbruch systemrelevanter Kreditinstitute nicht auszuschließen, der jedoch zurzeit nicht zu erwarten ist.

Digitale Innovationen führen in vielen Wirtschaftsbereichen weltweit zu disruptiven Geschäftsmodellen, die bisher marktführende Angebote und Wettbewerber in sehr kurzen Zeiträumen ablösen. Auch in der Versicherungswirtschaft wurden in den letzten Jahren diverse entsprechende Vorhaben, unterstützt u. a. mit zum Teil erheblichem Risikokapital, gestartet; bisher gelang es neuen Anbietern jedoch überwiegend nicht, spürbare Marktanteile zu gewinnen. Dies kann sich jedoch ändern. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Marktposition der Unternehmensgruppe durch auf digitalen Innovationen beruhende Geschäftsmodelle mittelfristig gefährdet wird. Um dem vorzubeugen, entwickeln die Unternehmen der Gruppe unter Führung der Ecclesia Holding GmbH eigene digitale Angebote für ihre Kunden und digitalisieren wesentliche Teile ihrer internen Prozesse einschließlich der Schnittstellen zu den Versicherern. Dabei kommt der Unternehmensgruppe zu Gute, dass sie durch das Insourcing der Anwendungsentwicklung schon vor vielen Jahren die Informationstechnologie als eigene Kernkompetenz definiert und erhebliche personelle und sächliche Ressourcen in diesem Segment aufgebaut hat. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aus der Digitalisierung für die Unternehmensgruppe insgesamt mehr Chancen als Risiken erwachsen.

Zudem wird auf die unter Punkt 2. beschriebenen Marktchancen verwiesen.

Langfristig besteht weiterhin ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe insbesondere im Inland durch legislative Eingriffe in das Geschäftsmodell unabhängiger Versicherungsmakler. Sollten derartige Bestrebungen gesetzgeberisch realisiert werden, könnte dies zu einem erheblichen Wettbewerbsnachteil für die Ecclesia Gruppe führen, der ein weiteres Tätigwerden der Tochterunternehmen der Ecclesia Holding GmbH in der bisherigen Form insbesondere für kleinere oder mittlere Kunden ausschliesse. Aufgrund der hohen Kundenakzeptanz und der sehr guten Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wird die Ecclesia Gruppe angesichts des weiter bestehenden Bedarfs nach deren Dienstleistung aber voraussichtlich eher als Wettbewerber in der Lage sein, ihr Geschäftsmodell den geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.

6. Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Detmold, den 28. April 2023

Geschäftsführung

Jochen Körner

Denny Tesch

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Ecclesia Holding GmbH, Detmold

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ecclesia Holding GmbH, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.



Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. Mai 2023

Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc A. Sahner, Wirtschaftsprüfer

Udo Banke, Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 11. Juli 2023 festgestellt.